

LESEN UND SCHREIBEN

Jahresbericht 2015

Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Impressum

Der vorliegende Jahresbericht gibt über die Tätigkeiten des Schweizer Dachverbandes Lesen und Schreiben im Jahr 2015 Auskunft.

Der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben (DVLS) ist die nationale Dachorganisation im Bereich Illettrismus und als solche seit Jahren im Grundkompetenzbereich aktiv.

Der DVLS ist der Zusammenschluss der sprachregionalen Vereine in der Schweiz, welche in fast allen Kantonen mit Bildungs- und Sensibilisierungsaktivitäten tätig sind. Die drei sprachregionalen Vereine «Association Lire et Ecrire», «Associazione Leggere e Scrivere» und der «Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz» sind Mitglieder im Dachverband - ihrerseits vereinen sie die jeweiligen Sektionen bzw. kantonalen Anbieter für Grundkompetenzkurse.

Für einen Überblick über die sprachregionalen Leistungen und Aktivitäten wird auf die jeweiligen Jahresberichte der drei Mitgliederorganisationen verwiesen.



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Effingerstrasse 2
3011 Bern
www.lesen-schreiben-schweiz.ch

Politik



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Ziele Bereich Politik

Die politische Interessenvertretung ist ein wichtiger Aufgabenbereich des Dachverbandes. Der Dachverband hat sich auch 2015 auf der politischen Ebene für die Interessen seiner Mitglieder sowie der Menschen mit Schwächen im Bereich der Grundkompetenzen stark gemacht. Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Politisches Engagement für eine nationale Strategie sowie eine ausreichende Finanzierung im Bereich Grundkompetenzen von Erwachsenen durch aktive Beteiligung an den Umsetzungsarbeiten zum neuen Weiterbildungsgesetz
2. Information der politischen Entscheidungsträger über das Ausmass und die Auswirkungen von Illettrismus sowie von fehlenden Grundkompetenzen in der Schweiz und Aufzeigen von geeigneten Gegenmassnahmen
3. Unterstützung des Engagements der Anbieter für die Neuerarbeitung und/oder Verstärkung der gesetzlichen Grundlagen für die kantonale Finanzierung von Massnahmen gegen Illettrismus und die Förderung von Grundkompetenzen
4. Mitarbeit in interinstitutionellen Gremien, welche sich ebenfalls im Bereich der Grundkompetenzen engagieren, insbesondere der IG Grundkompetenzen

Prozess Umsetzung Weiterbildungsgesetz

- Das neue Weiterbildungsgesetz (WeBiG) wird am 1.1.2017 in Kraft treten. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes wird der für den Dachverband und seine Mitglieder bisher zentrale Bereich der Illetrismusbekämpfung vom Kulturförderungsgesetz zum neuen WeBiG transferiert. Neu wird damit das Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) im Rahmen der Grundkompetenzförderung für dieses Themenfeld zuständig sein.
- Die Ausarbeitung der präzisierenden Verordnung zum WeBiG, welche bereits im Herbst 2014 in Angriff genommen worden war, wurde 2015 fortgesetzt. Das SBFI hat dazu eine Arbeitsgruppe Grundkompetenzen gebildet, in welcher der Dachverband als Vertretung der IG Grundkompetenzen teilnehmen und die gemeinsamen Anliegen einbringen konnte. Ziel des Dachverbandes und der IG Grundkompetenzen ist insbesondere ein verbindlicher Prozess zur gemeinsamen Strategie- und Zieldefinition sowie anschliessend ein sinnvoller Mechanismus, welcher die Umsetzung dieser Vorgaben in den Kantonen sicherstellt. Dies wurde auch in der Stellungnahme des DVLS im Rahmen der offiziellen Anhörung bekräftigt.
- Die definitive Verordnung wird voraussichtlich im Februar 2016 gemeinsam mit der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2017-20 durch den Bundesrat verabschiedet.

Prozess Umsetzung Weiterbildungsgesetz

- Ende 2015 wurde eine weitere Arbeitsgruppe des SBFJ bestehend aus Bund, Kantonen sowie den Organisationen der Arbeitswelt einberufen, die zum Ziel hat, ein die Verordnung präzisierendes Grundsatzpapier zu erarbeiten. Das Grundsatzpapier soll dabei insbesondere die Definition der strategischen Ziele für die Periode 2017–20 im Bereich der Grundkompetenzförderung festlegen. Das Papier wird bis im März 2016 im Rahmen von drei Sitzungen erarbeitet. Die erste Sitzung fand Anfang Dezember 2015 statt. Der DVLS bringt seine Anliegen über engagierte Mitarbeit in der IG Grundkompetenzen ein.
- 2016 wird es ausserdem auch darum gehen, im Rahmen der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2017-20, welche den Finanzrahmen für die Umsetzung des Weiterbildungsgesetzes bildet, genügend finanzielle Mittel für eine substantielle Förderung des Bereichs Grundkompetenzen sicherstellen zu können.
- Auch die Unterstützung für die Dachverbände der Weiterbildung ist in diesem Zusammenhang für den Dachverband und seine Mitglieder wichtig, da die Erbringung vieler Leistungen in den Bereichen Koordination, Sensibilisierung und Entwicklung sowie Sicherung der Qualität von der finanziellen Unterstützung durch den Bund abhängig ist. Der DVLS setzt sich für eine angemessene Finanzierung dieser Leistungen im öffentlichen Interesse sowie für eine Berücksichtigung der Anliegen der Grundkompetenzförderung im neuen Umfeld der Weiterbildung ein.

Bundesamt für Kultur: Verlängerung der Leistungsvereinbarung bis Ende 2016

- Seit Anfang 2012 sind die Kulturbotschaft sowie die dazugehörige Kulturförderungsverordnung und das für den Dachverband zentrale Förderungskonzept Illettrismus in Kraft. 2012 konnte auf dieser gesetzlichen Grundlage für die Periode 2012-15 eine Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur (BAK) abgeschlossen werden. Der Dachverband übernimmt in diesem Rahmen vielfältige Aufgaben in den Bereichen Vernetzung, Sensibilisierung sowie Qualitätsentwicklung und -sicherung. Er deckt damit alle Bereiche des Förderkonzeptes ab und nimmt als Hauptsubventionsempfänger eine Führungsrolle in diesem Bereich ein. Neben dem Dachverband erhalten der Schweizerische Verband für Weiterbildung (SVEB) und der Verband der Schweizerischen Volkshochschulen (VSV) Strukturgelder vom BAK.
- Im Rahmen der Leistungsvereinbarung legte der Dachverband 2015 wie bereits in den Vorjahren gemeinsam mit den sprachregionalen Vereinen Jahresziele fest, welche mit dem BAK abgesprochen wurden. Ausserdem wurde in einem Standortgespräch die Zielerreichung für das Jahr 2014 mit dem BAK überprüft. Der Dachverband konnte in diesem Rückblick die Jahresziele 2014 zur vollen Zufriedenheit des BAK erreichen. Das entsprechende Controlling für das Berichtsjahr findet im Juni 2016 statt.

Bundesamt für Kultur: Verlängerung der Leistungsvereinbarung auf 2016

- Im April sowie im Oktober 2015 trafen sich die BAK-Partner zur insgesamt fünften bzw. sechsten Koordinationssitzung. Wichtige Themen waren der wechselseitige Austausch über Aktivitäten und Projekte, insbesondere das Projekt Webportal Illetrismus sowie die Illetrismustagung. Die nächste Sitzung wird im Februar 2016 stattfinden.
- Nicht zuletzt ging es im Austausch mit dem BAK im Berichtsjahr auch darum, den optimalen Übergang des Illetrismusbereichs vom BAK zum SBFI ab 2017 und die Finanzierung im ursprünglich nicht vorgesehenen Übergangsjahr 2016 über die Kulturbotschaft 2016-19 zu sichern. Dies ist gelungen: Die geltende Leistungsvereinbarung 2012-15 des DVLS konnte für das Übergangsjahr 2016 verlängert werden. Für 2016 stehen aufgrund von allgemeinen Budgetkürzungen 3 Prozent weniger Subventionsgelder zur Verfügung. Dafür wurden die ursprünglich als Projekte finanzierten Leistungen (Betreuung Webportal Illetrismus und Illetrismustagung) in die Leistungsvereinbarung 2016 des Dachverbandes integriert.

Sensibilisierung



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Ziele Bereich Sensibilisierung

Der Dachverband engagiert sich seit Jahren stark in der Sensibilisierung für die Illettrismus – und Grundkompetenzproblematik. Neben der Information über die vorhandenen Materialien und Angebote sowie die Medienberichterstattung laufen unter seiner Gesamtkoordination diverse nationale Projekte. Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Webportal Illettrismus: Neukonzeption und Betreiben des nationalen Webportals «LesenLireLeggere», Entwicklung eines spezifischen Lernerzuganges für Menschen mit Lese- und Schreibschwächen
2. Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit und der Betroffenen im Rahmen von spezifischen Projekten in den Bereichen Illettrismus/Grundkompetenzen (2015: SBFI-Projekt «Marketinginstrumente Grundkompetenzen», BSV-Projekt «Nationale Teilnehmerumfrage»)
3. Aktive Öffentlichkeitsarbeit über gezielte Medienarbeit sowie laufende Aktualisierung der Webseite des Dachverbandes
4. Führung des Beratungstelefon 0840 47 47 47 für Anfragen von Betroffenen

Projekt Marketinggrundlagen Grundkompetenzen

- Gemeinsam mit der Interkantonalen Konferenz für Weiterbildung (IKW) hat der Dachverband ein Projekt ausgearbeitet, welches die Entwicklung von professionellen Marketinggrundlagen und –massnahmen zur Teilnehmergewinning zum Ziel hat.
- Das Projekt «Marketinginstrumente für die nationale Vermittlung von Grundkompetenzen» wurde im August 2015 gestartet und zielt in einem ersten Schritt darauf ab, die Grundlagen für die Promotion von Angeboten im Grundkompetenzbereich zu erarbeiten. Dazu wurde im Berichtsjahr mit der Marketingagentur cR Kommunikation damit begonnen, ein Marketingkonzept inklusive Kreationenlinien zu entwickeln. Das Konzept umfasst eine fundierte Zielgruppenanalyse, Kernbotschaften sowie eine Kampagnenstrategie. Dem Einbezug der zahlreichen Projektpartner wurde dabei grosses Gewicht gegeben, neben der strategisch verantwortlichen Steuergruppe wird das Projekt von einer Fachgruppe sowie einem Sounding Board begleitet.
- Das Projekt wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanziell unterstützt und läuft noch bis im April 2016. Die Leitung des Projektes liegt beim DVLS und der IKW.

Projekt Marketinggrundlagen Grundkompetenzen

- Auf Grundlage des im laufenden Projektes erarbeiteten Marketingkonzepts soll in einem Folgeprojekt ab Sommer 2016 eine Auswahl von professionellen Instrumenten zur Vermittlung von Grundkompetenzangeboten zentral gemeinsam mit der Agentur entwickelt werden und im Anschluss für die Kantone sowie die von ihnen unterstützten kantonalen Anbieter nutzbar gemacht und in Pilotanwendungen evaluiert werden. Das Resultat sind getestete Marketinginstrumente, welche mittels einer Internetplattform kooperativ genutzt werden und zu einer schweizweiten Kampagne zusammenwachsen können.
- Das Folgeprojekt soll bis im April 2016 beim SBFI eingereicht werden, ein Entscheid über die finanzielle Unterstützung ist für Juni 2016 zu erwarten. Das Projekt wird von einer breiten Allianz von Partnern unterstützt und soll bis Ende 2017 umgesetzt werden.
- Mit dem Gesamtprojekt soll verhindert werden, dass diese unumgänglichen Arbeiten zur Bekanntmachung von Grundkompetenzangeboten dezentral bzw. kantonal mehrfach gemacht werden müssen und dass eine verwirrende, unübersichtliche Vielfalt von Botschaften an die Zielgruppe entsteht. Kantone und Anbieter werden beim Aufbau und der Bekanntmachung der Angebote unterstützt, vorhandene Synergien genutzt und die vorhandenen Mittel können für die konkrete Umsetzung von Kampagnen eingesetzt werden, da die Grundlagen bereits erarbeitet sind. Zudem wird durch die Nutzung einer gemeinsamen Dachmarke ein sich gegenseitig stärkender Effekt der Botschaften erreicht.

Webportal Illettrismus: Neukonzeption und Weiterführung des Webportals LesenLireLeggere

- Seit Mai 2014 lief ein vom Dachverband gemeinsam mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) geführtes Projekt für die Neukonzeption des Webportals Illettrismus. Das Projekt «Webportal Illettrismus» hatte zum Ziel, aus der bestehenden Plattform lesenlireleggere.ch ein umfassendes Informationsportal für den Bereich Illettrismus zu machen. Darauf sollen alle wichtigen Grundlagen- und Fachinformationen zum Thema für verschiedene Zielgruppen zugänglich gemacht werden. Die vorhandenen Webressourcen im Illettrismusbereich waren vor dem Projekt zahlreich, fragmentiert und inhaltlich überschneidend. Daher wurde angestrebt, dieses Wissen neu zu strukturieren und zu erweitern. Dieses Vorhaben wurde Ende 2015 abgeschlossen.
- Seit Anfang September 2015 ist der DVLS für den Betrieb des Webportals LesenLireLeggere verantwortlich. Er hat das Portal in Folge der Neukonzeption im Rahmen des genannten Projektes von der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) übernommen. Im Oktober des Berichtsjahres erfolgte der Wechsel auf das neugestaltete und –strukturierte Webportal Illettrismus. Damit ist die Neuentwicklung abgeschlossen und das Portal wird zukünftig vom DVLS betreut und weiterentwickelt. Eine gemeinsame Trägerschaft ist für die strategischen Entscheidungen zuständig.

Webportal Illettrismus: Neukonzeption und Weiterführung des Webportals LesenLireLeggere

- Das dreisprachige Portal verfügt über zwei getrennte, zielgruppenspezifische Zugänge. Einen einfachen Zugang für die Betroffenen, den «Lernendenzugang», und einen zweiten für alle weiteren Interessierten, den „Fachzugang“:
 - Der «Lernendenzugang» informiert potenzielle Kursteilnehmende auf positive und einladende Weise über das Angebot an Kursen zur Verbesserung der Lese- und Schreibkompetenzen. Dieser zentrale Zugang ist in der Schweiz neu und einzigartig. An Kursen interessierte Besucher sollen unabhängig von ihren Lesefähigkeiten einfach und übersichtlich zu den für sie relevanten Informationen gelangen.
 - Im «Fachzugang» stehen Grundlageninformationen zum Thema Illettrismus für Fachpersonen aus Bildung und Wissenschaft, Politik und Wirtschaft und für die Medien in Form einer einzigen Webplattform zur Verfügung. Das schafft nicht nur Sichtbarkeit und Transparenz, sondern fördert auch das Vertrauen in Angebote, bestehende Aktivitäten und die Fachpersonen.
- Das Portal soll zukünftig die wichtigste Informationsquelle zum Thema bilden und alle relevanten Informationen und Aktivitäten enthalten. Als zusätzliche Dienstleistung werden regelmässig Newsletter an die relevanten Akteure und weitere Interessierte verschickt.

Sensibilisierungsangebote für VermittlerInnen

- Der Dachverband bietet über seine Mitglieder Sensibilisierungsveranstaltungen zum Thema Illettrismus/Grundkompetenzen an. Sich für eine Kursteilnahme zu entschliessen, ist für die meisten Betroffenen ein schwieriger Prozess. Die Erfahrung zeigt, dass Drittpersonen dabei eine wichtige Rolle spielen. Sensibilisierungen von Vermittlerpersonen bilden entsprechend einen festen und wichtigen Bestandteil der Aufgaben des Dachverbandes sowie der sprachregionalen Mitglieder.
- An den von ausgebildeten Sensibilisierungsfachpersonen durchgeführten Veranstaltungen erhalten interessierte Institutionen, Firmen oder Verbände die Möglichkeit, sich mit dem Thema Illettrismus/Grundkompetenzen auseinanderzusetzen und konkrete Handlungsmöglichkeiten kennen zu lernen. Die Veranstaltungen richten sich an Soziale Dienste, RAVs, Anbieter arbeitsmarktlicher Massnahmen, Bildungsinstitutionen, Arbeitgeber- und Branchenverbände und weitere Institutionen.
- Im Berichtsjahr wurden in der Deutschschweiz 19 Sensibilisierungsveranstaltungen mit 425 Teilnehmenden aus den verschiedensten Bereichen durchgeführt, in der Romandie waren es 227 Personen, welche in 11 Anlässen informiert und sensibilisiert wurden. Im Tessin wurden 2015 7 Veranstaltungen organisiert, durch welche 600 Vermittlerpersonen sensibilisiert wurden. Damit fanden in der Schweiz im gesamthaft 37 Sensibilisierungsanlässe mit 1252 Teilnehmenden statt.

Sensibilisierungsangebote für VermittlerInnen

- Dieses Sensibilisierungsangebot ist das Resultat aus dem 2014 abgeschlossenen nationalen Projekt «Sensibilisierung der VermittlerInnen» des Schweizer Dachverbandes Lesen und Schreiben. Dem Projekt lag die Erkenntnis zugrunde, dass von Illettrismus betroffene Personen den Weg in einen Kurs in den meisten Fällen durch Unterstützung von Drittpersonen finden. Kernpunkt des Projektes war deshalb die Durchführung von Sensibilisierungs- und Informationsveranstaltungen für VermittlerInnen. Zwischen 2009 und 2014 wurden zahlreiche Vermittlerpersonen wie etwa RAV-Beratende, Berufsberatende, Sozialarbeitende, HausärztInnen u.v.m. sensibilisiert. Das Projekt wurde hauptsächlich vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanziert und war Teil des Projektverbundes Grundkompetenzen des SBFI. Seit Projektende gehören die Sensibilisierungen in allen drei Sprachregionen zum festen Angebot.

Nationale Befragung der Kursteilnehmenden

- Mit dem im Herbst 2015 gestarteten Projekt «Nationale Kursteilnehmerbefragung» führt der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben erstmals eine schweizweite Umfrage unter Teilnehmenden von Lesen- und Schreibkursen im Bereich Illettrismus durch. Dank dieser Befragung werden zum ersten Mal vergleichbare Resultate über Kompetenzen, Bedürfnisse und Motivationen von Kursteilnehmenden auf gesamtschweizerischer Ebene vorliegen. Die Befragung hat insbesondere folgende Ziele:
 - Mehr über die Gründe und die Motivation der Kursteilnehmenden für ihren Kursbesuch zu erfahren und diese Erkenntnisse beispielsweise in Sensibilisierungsveranstaltungen einsetzen zu können.
 - Die Kenntnisse der Kursteilnehmenden in Lesen, Schreiben, Rechnen und Informationstechnologie zu erfragen und zu erfahren, was die Teilnehmenden wissen und was sie gerne lernen würden.
 - Ein Profil der Kursteilnehmenden zu erhalten und dieses mit Gründen, Motivation und Kenntnissen zu verknüpfen.
 - Möglichkeiten zu schaffen, aufgrund der Resultate die Kurskonzepte anzupassen,
 - Nutzung der Resultate für das Ansprechen potentieller Kursteilnehmenden (Projekt «Marketing Grundkompetenzen», Aktionen, Kurswerbung etc.).

Nationale Befragung der Kursteilnehmenden

- Die Befragung wurde Anfang November 2015 in allen Kursen durchgeführt. Insgesamt wurden rund 1000 Fragebögen durch die Kursteilnehmenden ausgefüllt. Diese werden in der ersten Jahreshälfte 2016 ausgewertet. Die Resultate werden voraussichtlich im Frühherbst 2016 verfügbar sein.
- Finanziell unterstützt wird das Projekt durch das vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) koordinierte Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut (www.gegenarmut.ch) sowie die Loterie Romande.

Abschluss BAK-Projekt «Den Zugang zum Führerschein erleichtern»

- Das vom Bundesamt für Kultur finanzierte Projekt «Den Zugang zum Führerschein erleichtern» wurde in allen drei Sprachregionen im Frühling 2015 abgeschlossen. Das Projekt wurde 2013 gestartet mit dem Ziel, den Zugang zum Führerschein für von Illetrismus betroffene Menschen zu erleichtern, da dies für zahlreiche Kursteilnehmenden ein wichtiges Kursziel war.
- Als Resultat des Projekts liegt einerseits eine Situationsanalyse vor, es wurden potentielle Hindernisse für den Erwerb eines Führerscheins für Menschen mit Lese- und Schreibschwächen identifiziert und geeignete pädagogische Unterrichtsmaterialien entwickelt, welche spezifisch auf Verbesserungen in diesem Bereich hinarbeiten und die Lernenden im Rahmen der Kurse Lesen und Schreiben beim Erwerb des Fahrausweises zu unterstützen. Sie wurden unter anderem in entsprechenden Pilotkursen eingesetzt und stehen nun für reguläre Kurse zur Verfügung. Andererseits wurden in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fahrlehrerverband die Fahrlehrerinnen und -lehrer sensibilisiert und das Thema Illetrismus in den obligatorischen Weiterbildungskatalog der Fahrlehrenden aufgenommen. Teilweise konnten auch vereinfachende Bedingungen für die theoretische Prüfung ausgehandelt werden (z.B. begleitende Prüfungen).

Sensibilisierungskampagne im Bereich Gesundheitskompetenzen

- 2015 wurde die bestehende Zusammenarbeit mit der Allianz Gesundheitskompetenz fortgesetzt. Die bereits im Vorjahr gemeinsame konzipierte Sensibilisierungs- und Informationskampagne für medizinische Praxisassistentinnen und –assistenten wurde im Berichtsjahr zusammen mit der Allianz und medizinischen Fachverbänden umgesetzt.
- Auslöser dieser Partnerschaft ist der Fakt, dass schätzungsweise beinahe 50 Prozent der Bevölkerung Mühe haben, angemessene Entscheidungen im medizinischen Bereich zu fällen, weil das entsprechende Verständnis fehlt. Menschen mit Problemen im Bereich der Grundkompetenzen sind davon in besonderem Masse betroffen. Sie haben vielfach auch Mühe im Bereich der Gesundheitskompetenzen.
- Medizinische Praxisassistentinnen und –assistenten haben ihrerseits einen privilegierten Zugang zu den Patientinnen und Patienten. Sie können entsprechend im persönlichen Kontakt feststellen, ob jemand mit den Informationen überfordert ist und allfällige Unterstützung z.B. beim Ausfüllen von Formularen braucht. In diesem Sinne können sie eine wichtige Vermittlerfunktion wahrnehmen.

Sensibilisierungskampagne im Bereich Gesundheitskompetenzen

- Im Rahmen der Kampagne wurden auf der einen Seite die medizinischen Praxisassistentinnen durch Fachzeitschriftartikel und Workshops sensibilisiert. Auf der anderen Seite wurden Betroffene direkt über einen Flyer angesprochen. Der Flyer kann in Arztpraxen und Spitälern aufgelegt werden. Er ist in einfacher Sprache verfasst und wurde in den Kursen gemeinsam mit Teilnehmenden getestet.



Wollen Sie Gesundheitsfragen
besser verstehen?



Unsere Kurse helfen Ihnen.
Melden Sie sich bei uns!



Sie möchten
verstehen, was
diese Etiketten
bedeuten.

Sie möchten Formulare
ausfüllen können ohne Stress.



Sie möchten
Ihren Kindern
ein Medikament
richtig geben.



Sie möchten verschiedene
Krankenkassen vergleichen
und wechseln.



- Die Informationskampagne wird 2016 weitergeführt, es sind weitere Sensibilisierungsaktionen im Gesundheitsbereich gemeinsam mit der Allianz Gesundheitskompetenz geplant.

Erfolgreiches Beratungstelefon 0840 47 47 47

- Seit der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben die Beratungs- und Vermittlungsnummer 0840 47 47 47 zur Überwindung von Lese- und Schreibschwierigkeiten 2006 lancierte, wird diese täglich von Menschen mit Problemen in den Bereichen Lesen und Schreiben benutzt. Die erste Kontaktaufnahme wird dadurch stark erleichtert. Beim Wählen dieser Nummer wird der Anruf direkt zum nächstgelegenen Anbieter von Lese- und Schreibkursen umgeleitet. Dieser informiert über geeignete Kurse in der Region. Die Bilanz ist positiv. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass diese Telefonnummer eine echte Hilfe bietet und den Zugang zu einem geeigneten Bildungsangebot erleichtert. Die Vermittlungsnummer erlaubt, Betroffene schnell und unkompliziert zu informieren.
- Über die Nummer wurden 2015 insgesamt 607 Menschen vermittelt, das entspricht rund 51 Anrufen pro Monat. Die Beratungsnummer soll 2016 weiterentwickelt und ausgebaut werden, um die Zielgruppe noch besser erreichen und beraten zu können.

Erfolgreiches Beratungstelefon 0840 47 47 47

Übersicht Telefonstatistik Beratungstelefon 0840 47 47 47:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Januar	91	76	112	90	54	54
Februar	64	76	84	85	74	74
März	100	71	116	90	53	53
April	69	90	95	64	51	51
Mai	64	81	107	80	41	41
Juni	75	86	72	52	25	25
Juli	68	58	50	44	31	31
August	97	41	83	82	36	36
September	126	77	112	72	78	78
Oktober	89	72	114	51	24	24
November	80	105	165	39	30	30
Dezember	40	92	43	55	34	34
Total/Jahr	963	925	1153	804	531	607
Durchschnitt/Monat	80	77	96	67	44	51

Illettrismus in den Medien: Statistik über die Berichterstattung

- Illettrismus war 2015 ein regelmässiges Thema in den Medien. Insgesamt wurden 96 Artikel veröffentlicht. Der Dachverband unterstützte Medienschaffende bei Recherchen und vermittelte geeignete Interviewpartner. Klarer Höhepunkt der Medienaktivitäten war der September, in welchem am Weltalphabetisierungstag aktiv über die Thematik und die Aktivitäten des Dachverbandes und seiner Mitglieder informiert wurde.
- Übersicht Artikel Medien 2015:

	Deutsch	Französisch	Italienisch	
Januar	2	1	2	
Februar	5	1	0	
März	0	0	0	
April	3	2	1	
Mai	2	1	0	
Juni	3	9	0	
Juli	3	2	0	
August	3	2	0	
September	18	14	5	
Oktober	3	0	0	
November	2	2	1	Total über alle drei Sprachen
Dezember	3	6	0	
Total	47	40	9	96

Film «Boggsen/Terace»: Vorführungen und DVD-Vertrieb

- Mit dem Film «Boggsen/Terace» steht seit Anfang 2011 ein wirksames Instrument zur Verfügung, um auf das Phänomen Illettrismus aufmerksam zu machen. Der Filmmacher Jürg Neuenschwander hat darin eindrücklich 10 Menschen portraitiert und zeigt auf, wie sie mit dem Thema Illettrismus umgehen.
- 2015 wurde die Sensibilisierung mithilfe von öffentlichen Aufführungen des Filmes Boggsen/Terace fortgesetzt, im Rahmen des Vermittlersensibilisierungen wurden jeweils mehrere Abschnitte aus «Boggsen» gezeigt. Auch im fünften Jahr wurden insgesamt noch über 50 Stück an Interessierte verkauft. Zahlreiche weitere DVDs wurden im Rahmen von Veranstaltungen (Sensibilisierungen, Wanderausstellungen etc.) gratis abgegeben, an Tagungen etc. aufgelegt sowie an Medienschaffende kostenlos abgegeben. Auch vom im Tessin produzierten Film «Come un pesce che esce dall'acqua» wurden 2015 15 Stück vertrieben.

Bildung



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Ziele Bereich Bildung

Im Bereich der Bildung koordiniert der Dachverband den Austausch zwischen den für die Aus- und Weiterbildung verantwortlichen sprachregionalen Vereinen. Dabei wird eine fortlaufende Qualitätsoptimierung der Angebote in allen Sprachregionen und die Bereitstellung geeigneter pädagogischer Ressourcen angestrebt. Die qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung der Kursleitenden wird in der gesamten Schweiz bedürfnisgerecht sichergestellt. Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Gewährleistung einer qualitativ hochstehenden Ausbildung und der regelmässigen Weiterbildung von Kursleitenden in allen Sprachregionen
2. Gewährleistung der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität der Angebote in allen Sprachregionen
3. Entwicklung eines spezifischen Lernerzuganges für Menschen mit Lese- und Schreibschwächen im Rahmen des Webportals Illettrismus «LesenLireLeggere»,
4. Führung des Beratungstelefon 0840 47 47 47 für Anfragen von Betroffenen

Schweizweites Angebot Kursleiteraus- und Weiterbildung

- Im Bereich der Kursleiteraus- und Weiterbildung liegt es in der Verantwortung des Dachverbands, dass in allen Sprachregionen ein entsprechendes Angebot besteht. Im Berichtsjahr konnte dies sichergestellt werden.
- In allen drei Sprachregionen existieren qualitätsgeprüfte und bedürfnisgerechte Grundausbildungsgänge für Kursleitende. In der Deutschschweiz konnte der existierende Lehrgang «SVEB-Zertifikat mit Fachdidaktik für Grundkompetenzen» an der EB Zürich durchgeführt werden, insgesamt wurden sechs neue Kursleitende ausgebildet. In der Romandie wurde im Berichtsjahr die Ausbildung der Kursleiterinnen und – leiter konzeptuell weiterentwickelt und im Herbst 2015 erstmals in der neuen Form mit acht Teilnehmenden durchgeführt. Im Tessin wurden 2015 keine neuen Kursleitenden ausgebildet, es existiert aber ein entsprechendes Ausbildungsangebot.
- Neben der Ausbildung ist auch die Weiterbildung ein wichtiges Anliegen: In der Westschweiz und im Tessin ist die KursleiterInnenweiterbildung institutionell etabliert, in der deutschen Schweiz erfolgt sie koordiniert. In der Deutschschweiz wurden von verschiedenen Anbietern lokale Weiterbildungsangebote für KursleiterInnen durchgeführt. In der Romandie waren es fünf Weiterbildungsmodule (insgesamt neun Unterrichtstage), welche 2015 stattfanden. Im Tessin wurden ebenfalls fünf Weiterbildungsanlässe für die aktiven KursleiterInnen organisiert. Zudem wurden in allen Sprachregionen parallel dazu individuelle externe Weiterbildungen besucht.

Entwicklung der Kursteilnehmendenzahlen 2015

- 2015 besuchten insgesamt 2001 Erwachsene mindestens einen Kurs, der von einem der Mitglieder des Dachverbandes organisiert wurde (Kurse in Lesen und Schreiben, Alltagsmathematik und IKT). Dies entspricht ungefähr dem Vorjahreswert von 1950 Personen. In der Romandie, wo zusätzliche Daten erhoben werden, kann jedoch festgestellt werden, dass die Gesamtteilnehmerstunden sowie die Kurseinschreibungen sich in den letzten Jahren stetig erhöht haben. Diejenigen Personen, welche sich einmal für einen Kursbesuch entschieden haben, sind demnach motiviert, ihre Lernanstrengungen zu intensivieren und teilweise sogar mehrere Kurse pro Jahr zu besuchen (also z.B. Lesen und Schreiben und Einführung in die Arbeit mit dem Computer).
- In den Zahlen enthalten sind auch die Nutzer der informelleren Angebote der Lernzentren der Volkshochschule beider Basel sowie des Lernateliers der EB Zürich, wo versucht wird, die Leute möglichst niederschwellig dazu einzuladen, mit ihren Anliegen und Fragen in Sachen Grundkompetenzen vorbeizukommen und sich individuell und ohne Kursstruktur weiterzubilden. Es muss ergänzend angefügt werden, dass die stabile Teilnehmerzahl auch dadurch bedingt ist, dass eine klare Abgrenzung der Zielgruppe für die angebotenen Kurse erfolgt. Zahlen aus der Romandie zeigen, dass rund 65 Prozent aller Interessenten an Kursen an andere, für den Interessenten besser geeignete externe Kurse weitervermittelt werden, weil diese nicht zur eigentlichen Zielgruppe der Anbieter des Dachverbandes gehören.

Entwicklung der Kursteilnehmendenzahlen 2015

- Es muss festgestellt werden, dass es eine grosse Herausforderung bleibt, Erwachsene mit Schwierigkeiten im Bereich Grundkompetenzen zu einem Kursbesuch zu ermutigen. Die laufenden Anstrengungen des Dachverbandes, seiner Mitglieder sowie aller anderen Akteure im Grundkompetenzbereich schlagen sich nach wie vor nicht spürbar in der besseren Erreichung der Zielgruppe nieder. Das laufende Marketingprojekt im Bereich Grundkompetenzen sowie das geplante Folgeprojekt (siehe Bereich Sensibilisierung) könnten hier für einen zentralen Impuls sorgen. Bei den meisten Anbietern reichen die Ressourcen nicht für eine nachhaltige Sensibilisierung und konsequente Werbung aus. Mit dem im Projekt verfolgten Ansatz können die Kantone und die Anbieter entlastet und die vorhandenen Ressourcen gebündelt werden.
- Ein Faktor von besonderem Gewicht in Bezug auf die stagnierenden Teilnehmendenzahlen ist, dass die aktuellen, mit den vorhandenen Ressourcen möglichen Bemühungen auf allen Ebenen die notwendige Schwelle nicht erreichen, um eine bedeutende Änderung im Bereich der Kursbesuche zu bewirken. Erfahrungen aus anderen Ländern oder aus anderen Politikbereichen zeigen, dass eine effektive Enttabuisierung, breite Sensibilisierung sowie Netzwerkarbeit, welche zu einer bedeutenden Steigerung der Kursteilnahmen führen sollen, nur mit Hilfe von finanziellen Investitionen möglich sind, welche die heute dafür eingesetzten Mittel bei Weitem übersteigen. Insofern liegen die Hoffnungen auch auf dem neuen Weiterbildungsgesetz, welches die Anstrengungen einerseits interkantonal und auf Bundesebene besser koordinieren will und andererseits voraussichtlich auch mehr finanzielle Ressourcen für den Bereich Grundkompetenzen bereitstellen wird. Beides sind wichtige Faktoren für eine Verbesserung der Situation.

Netzwerkarbeit



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Ziele Bereich Netzwerkarbeit

Der Dachverband ist in den Bereichen Illettrismus und Grundkompetenzen insbesondere in den Themenfeldern Sensibilisierung, Politik und Ansprache der Zielgruppe als wichtiger Akteur anerkannt und regional, national und zum Teil international mit den wichtigen Institutionen in diesem Bereich vernetzt. Der Netzwerkarbeit misst der Dachverband eine grosse Bedeutung bei. Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Regionale und nationale Vernetzung mit den im Bereich Illettrismus/Grundkompetenzen wichtigen Institutionen sowie Zusammenarbeit mit dem Bund und anderen wichtigen nationalen Akteuren/Partnern
2. Durchführung der Illettrismustagung 2015, welche allen Akteuren im Bereich Illettrismus als jährliche Austauschplattform dient
3. Mitarbeit in interinstitutionellen Gremien, welche sich ebenfalls im Bereich der Grundkompetenzen engagieren, insbesondere der IG Grundkompetenzen
4. Pflege internationaler Kontakte und Vernetzung mit internationalen Partnernetzwerken

Enge Zusammenarbeit mit den sprachregionalen Vereinen

- Mit den drei sprachregionalen Vereinen der Romandie, der Deutschschweiz und des Tessins wird sehr eng und zielführend zusammengearbeitet. Die Sprachregionen sind in alle wichtigen Entscheidungen auf Ebene des Dachverbandes involviert und beteiligen sich aktiv an der Verbandsarbeit.
- Der Dachverband koordiniert die Aktivitäten zwischen den Sprachregionen, fördert die Zusammenarbeit und den Austausch in allen Bereichen und unterstützt die Regionen mit übergreifenden sowie konzeptionellen Dienstleistungen (Grundsatzpapiere, subsidiäre und komplementäre Aktivitäten). Dank der gegenseitigen Unterstützung und einer guten und institutionalisierten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ebenen besteht eine sinnvolle, den Ressourcen angepasste Aufgabenteilung zwischen Dachverband und sprachregionalen Vereinen.
- Der wichtigen Rolle der Regionen wird auch bei der Mittelverteilung Rechnung getragen, ein bedeutender Teil der finanziellen Ressourcen fließt an die Regionen zur Unterstützung der sprachregionalen Tätigkeiten. Diese sind zentral für die Gesamtleistungen des Dachverbandes, die Verankerung auf dem Feld und das eingespielte sowie abgestimmte Gefüge zwischen kantonalen, sprachregionalen und nationalen Aktivitäten ermöglichen die Sicherstellung von schweizweiten, koordinierten Aktionen und Leistungen. Dieser wichtige Vorteil kann auch zukünftig für den Bereich der Grundkompetenzförderung ideal genutzt werden.

BAK-Verbund: Koordination der Gesamtaktivitäten im Illettrismusbereich

- Seit 2012 besteht dieser Verbund, welcher die vom Bundesamt für Kultur (BAK) finanziell unterstützten Organisationen umfasst. Neben dem Dachverband sind der Schweizerische Verband für Weiterbildung (SVEB) und der Verband der schweizerischen Volkshochschulen (VSV) Teil des Verbundes, der eine stärkere Zusammenarbeit und Koordination auf nationaler Ebene im Illettrismusbereich zum Ziel hat.
- Im April sowie im Oktober 2015 trafen sich die BAK-Partner zur insgesamt fünften bzw. sechsten Koordinationssitzung. Wichtige Themen waren der wechselseitige Austausch über Aktivitäten und Projekte, insbesondere das Projekt Webportal Illettrismus, die Illettrismustagung 2015 sowie die Planung des Übergangsjahres 2016.
- Die nächste Sitzung wird im Februar 2016 stattfinden. Es wird voraussichtlich die vorletzte Sitzung dieser Art sein, da das BAK nach Jahren der Unterstützung den Bereich der Illettrismusbekämpfung an das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation abgibt, welches diese Aufgabe ab 2017 unter dem Überbegriff der Förderung der Grundkompetenzen übernehmen wird.

SBFI: Intensivierung der Kontakte und Mitarbeit in Arbeitsgruppen

- Die Kontakte mit dem Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) wurden im Berichtsjahr weiter intensiviert. Nachdem der Austausch in der Vergangenheit vor allem über Projekte stattfand, wurde 2015 vermehrt auch die institutionelle Vernetzung vorangetrieben.
- Hintergrund für die Zunahme der Kontakte ist, dass das neue Weiterbildungsgesetz (WeBiG) am 1.1.2017 in Kraft treten wird. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes wird der für den Dachverband und seine Mitglieder bisher zentrale Bereich der Illettrismusbekämpfung vom Kulturförderungsgesetz zum neuen WeBiG transferiert, womit neu das SBFI im Rahmen der Grundkompetenzförderung für dieses Themenfeld zuständig sein wird. Damit zeichnet sich eine stärkere Zusammenarbeit in der Zukunft ab. Der DVLS kann mit seinem Netzwerk, seinem Know-how und seinen vielfältigen Aktivitäten im Bereich Grundkompetenzen für das SBFI ein wichtiger Partner für die Umsetzung des Weiterbildungsgesetzes sein. Gleichzeitig ist er auf die Fortsetzung der finanziellen Unterstützung durch den Bund angewiesen und hat ein grosses Interesse an einer koordinierten und kohärenten Förderpolitik in seinem Kernbereich Grundkompetenzen.
- Zu diesem Zweck fanden mehrere Treffen mit den verantwortlichen Vertretern des SBFI statt, in welchen die Vorstellungen über die zukünftige Entwicklung und die jeweiligen Rollen ausgetauscht wurden. Der Dachverband hat sich im Berichtsjahr ausserdem in der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der präzisierenden Verordnung zum WeBiG engagiert und konnte dabei sein Fachwissen einbringen. Auch im Projektbereich fand wie bereits in den Vorjahren ein enger Austausch statt, da das SBFI seit Juli 2015 das Projekt «Marketinginstrumente für die nationale Vermittlung von Grundkompetenzen» finanziell unterstützt.

Interkantonale Konferenz für Weiterbildung: Projektpartner und gemeinsamer Austausch

- 2015 konnte die Zusammenarbeit und der Austausch mit der Interkantonalen Konferenz für Weiterbildung (IKW) weiter gestärkt werden.
- Das gemeinsam ausgearbeitete Projekt «Marketinginstrumente für die nationale Vermittlung von Grundkompetenzen» wurde im August 2015 gestartet. Die Leitung des Projektes liegt beim DVLS und der IKW, der Geschäftsführer des Dachverbandes Christian Maag und der Präsident der IKW Benedikt Feldges fungieren dabei als Co-Projektleiter. Der Austausch ist entsprechend regelmässig und eng. Das Projekt wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanziell unterstützt und läuft noch bis im April 2016 (siehe auch Bereich Sensibilisierung). Es ermöglicht neben den Kantonen zusätzlich eine bedeutende Vernetzung mit weiteren wichtigen Akteuren, welche das Projekt als Partner unterstützen (z.B. Baumeisterverband, SGB, Travail.Suisse)
- Die Zusammenarbeit soll 2016 fortgesetzt und weiter intensiviert werden. Ein Folgeprojekt soll bis im April 2016 beim SBFI eingereicht werden, ein Entscheid über die finanzielle Unterstützung ist für Juni 2016 zu erwarten. Die Laufzeit des Folgeprojektes ist bis Ende 2017 vorgesehen.
- Die IKW wird eine wichtige Rolle im Zusammenhang mit der Umsetzung des Weiterbildungsgesetzes spielen. Sie hat sich 2014/15 unter anderem das Ziel gesetzt, sich noch stärker im Bereich Grundkompetenzen zu engagieren. Der DVLS steht ihr dabei als Partner für die Umsetzung zur Verfügung.

Illetrismustagung 2015: «Einfache Sprache» als komplexes Thema

- Nachdem die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) das ihr vom Bundesamt für Kultur übertragene Mandat zur Durchführung der nationalen Illetrismustagung Ende 2014 abgegeben hatte, wurde die Tagung 2015 neu vom Dachverband Lesen und Schreiben gemeinsam mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) organisiert.
- Ziel der Tagung ist es jeweils, aktuelle Themen im Bereich Illetrismus gemäss dem neusten Wissensstand national und international zu behandeln und dabei zur Vernetzung der Massnahmen bzw. der daran beteiligten Institutionen beizutragen. Die Tagung ermöglicht die Diskussion und den Austausch unter den diversen Akteuren und leistet einen bedeutsamen Beitrag zur Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Illetrismus.
- Im Berichtsjahr fand die Tagung am 30. Oktober 2015 zum Thema «Einfache und Leichte Sprache» in Bern statt. Dabei wurde das komplexe Thema aus verschiedenen Perspektiven und kontrovers diskutiert. 151 Teilnehmer konnten sich zunächst über zwei Inputreferate einen Überblick über die Thematik schaffen und sich anschliessend in 4 verschiedenen Workshops austauschen.
- Auch 2016 wird der Dachverband die Tagung organisieren, sie wird am 28. Oktober 2016 in Bern stattfinden. Der Fokus wird dabei auf den Betroffenen liegen, einerseits soll es darum gehen, diese besser kennenzulernen und andererseits verschiedene Formen der Partizipation und Organisation in Form von Lernendengruppen vorzustellen.

Webportal, Tagung und Politik: Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung

- Mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) wurde im Berichtsjahr auf mehreren Ebenen zusammengearbeitet. Der SVEB ist der Dachverband der Dachverbände im Bereich der Weiterbildung, in welchem der Dachverband ein langjähriges Mitglied ist.
- Das bereits im Vorjahr gestartete gemeinsame Projekt «Webportal Illetrismus» wurde 2015 umgesetzt und im Herbst des Berichtsjahres abgeschlossen (siehe auch Bereich Sensibilisierung).
- Die gemeinsam organisierte und durchgeführte Illetrismustagung fand am 30. Oktober 2015 zum Thema «Einfache und Leichte Sprache» in Bern statt (siehe oben).
- Im Rahmen der IG Grundkompetenzen fand eine enge Kooperation bezüglich der Ausgestaltung des neuen Weiterbildungsgesetzes sowie der dazugehörigen Verordnung statt. Es wurden gemeinsame Positionen definiert, Grundlagenpapiere erarbeitet und in den politischen Prozess eingebracht (siehe auch Bereich Politik bzw. weiter unten).

Aufbau von neuen Angeboten: Kooperation mit dem Verband der schweizerischen Volkshochschulen

- Nachdem Ende 2013 eine gemeinsame Rahmenvereinbarung mit dem Verband der schweizerischen Volkshochschulen (VSV) unterzeichnet wurde, wurde im Berichtsjahr die Zusammenarbeit insbesondere in der Deutschschweiz gemeinsam vorangetrieben.
- Die Vereinbarung sieht vor, dass der VSV möglichst viele Mitglieder-Volkshochschulen in der Deutschschweiz zu einem Engagement in diesem Bereich motiviert, indem sie sich an der Sensibilisierung der vom Illettrismus Betroffenen beteiligen und in ihrem Bildungsprogramm Kurse für Lesen und Schreiben anbieten. Zur Umsetzung dieser Absicht und im Sinne einer wirksamen Zusammenarbeit unter Partnerorganisationen wird dabei mit dem Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz zusammengearbeitet, welcher Aufgaben im Bereich Sensibilisierung übernimmt und Aufbauunterstützung leistet.
- Ziel der Kooperation ist der gemeinsam koordinierte Aufbau von neuen Angeboten und das Schliessen von Angebotslücken in der Deutschschweiz.
- In diesem Zusammenhang fanden auf der einen Seite Treffen in den Kantonen Aargau und Bern statt, bei denen sich die lokalen Vereine Lesen und Schreiben mit den dortigen Volkshochschulen austauschten und prüften, wie sie zusammenarbeiten könnten, z. B. mit der gemeinsamen Nutzung der Infrastruktur für die Durchführung von Grundkompetenzkursen, mit dem Aufnehmen von zusätzlichen Kursen in das Programm der Volkshochschule oder mit gemeinsamen Sensibilisierungsanstrengungen. Auf der anderen Seite wurden neue Angebote wie das Lernzentrum Glarus beraten und in Sachen Sensibilisierung unterstützt.

IG Grundkompetenzen: Politische Verbündete

- Im Hinblick auf den fortschreitenden Gesetzgebungsprozess zum Weiterbildungsgesetz gründete der Dachverband zusammen mit dem SVEB im August 2011 die Interessengemeinschaft (IG) Grundkompetenzen und stellt seither deren Co-Präsidium. Die IG soll eine bessere Vernetzung der Akteure im Bereich Grundkompetenzen ermöglichen und ein gemeinsames, koordiniertes politisches Auftreten sicherstellen. Die Interessengemeinschaft vertritt momentan 21 Verbände und Institutionen, die sich für die Förderung der Grundkompetenzen in der Schweiz einsetzen. Hauptziel ist es, mit Nachdruck auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen hinzuweisen.
- In diesem Zusammenhang hat sich die IG Grundkompetenzen 2015 wie bereits in den Vorjahren stark engagiert, dies vor allem im Rahmen der Ausarbeitung der präzisierenden Verordnung zum WeBiG, welche bereits im Herbst 2014 in Angriff genommen und 2015 fortgesetzt wurde. Das SBFJ hat dazu eine Arbeitsgruppe Grundkompetenzen gebildet, in welcher der Dachverband Lesen und Schreiben gemeinsam mit dem SVEB die Anliegen der IG einbringen konnten. Ziel der IG Grundkompetenzen ist insbesondere ein verbindlicher Prozess zur gemeinsamen Strategie- und Zieldefinition sowie anschliessend ein sinnvoller Mechanismus, welcher die Umsetzung dieser Vorgaben in den Kantonen sicherstellt. Die definitive Verordnung wird voraussichtlich im Februar vom Bundesrat verabschiedet.

IG Grundkompetenzen: Politische Verbündete

- Ende 2015 wurde eine weitere Arbeitsgruppe des SBFI bestehend aus Bund, Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt einberufen, welche die Erarbeitung eines die Verordnung präzisierenden Grundsatzpapiers zum Ziel hat. Das Grundsatzpapier soll dabei insbesondere die Definition der strategischen Ziele für die Periode 2017–20 im Bereich der Grundkompetenzförderung festlegen. Das Papier wird bis im März 2016 im Rahmen von drei Sitzungen erarbeitet. Die erste Sitzung fand Anfang Dezember 2015 statt. Die IG Grundkompetenzen hat auch in dieser Arbeitsgruppe einen Sitz.
- 2016 wird es insbesondere auch darum gehen, im Rahmen der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2017-20 genügend finanzielle Mittel für eine substantielle Förderung des Bereichs Grundkompetenzen sicherstellen zu können.

Lesen und Schreiben in der Armee LUSIA

- In der Armee existiert schon seit Jahren das Angebot «LUSIA/LESIA» (Lesen und Schreiben in der Armee) für Teilnehmende aus der Deutschen Schweiz und der Romandie. Mit den Verantwortlichen von LUSIA hat der Dachverband regelmässig Kontakt. LUSIA bietet Rekruten auf freiwilliger Basis an, während der Rekrutenschule Kurse in Lesen und Schreiben zu besuchen.
- Jährlich nutzen 30-40 junge Männer diese Möglichkeit. Auch in diesem Jahr konnte der Dachverband in allen von der Armee durchgeführten Kursen das Kursangebot seiner Mitglieder vorstellen. Damit soll den Teilnehmenden ein Wechsel vom militärischen zum zivilen Angebot erleichtert werden.

Internationale Netzwerkarbeit: Erfahrungsaustausch durch Tagungen und Besuche

- Der Dachverband vertiefte im Berichtsjahr den Kontakt zum European Basic Skills Network, in welchem er seit 2013 Mitglied ist. Er nahm an dessen Treffen im Juni 2015 in Den Haag teil. Die Pflege dieses Netzwerks ermöglicht es, sich auszutauschen und vor allem von den Erfahrungen anderer Länder bei der Umsetzung von Strategien in Politik und Gesellschaft und der Implementierung von neuen Angeboten zu lernen. 2015 lautete das Fokusthema des internationalen Treffens «Strategies that work: Governance, financing and implementation in the provision of basic skills for adults». Des Weiteren erfolgte im Berichtsjahr eine Teilnahme an der European conference on literacy in Klagenfurt.
- Neben der Mitgliedschaft in europäischen Netzwerken geschieht die internationale Vernetzung über punktuelle Besuche von Projekten und Studienreisen. Dabei werden vor Ort Projekte angeschaut und man tauscht sich mit den Verantwortlichen aus. Aus diesen Treffen ergeben sich wichtige Impulse für auch in der Schweiz anstehende Fragen wie z.B. die Angebotsentwicklung, Sensibilisierung, Erreichung der Zielgruppe oder Professionalisierung der Ausbildung für Kursleitende. 2015 geschah dieser Austausch unter anderem über eine Studienreise der Geschäftsführerin der Deutschschweiz nach Irland. Auch diese Studienreise diente dazu, neue Impulse zu bekommen. Vor Ort zu sehen, wie in Irland z. B. Lernende als BotschafterInnen eingesetzt werden oder wie die nationale Agentur für Lesen und Schreiben (NALA) funktioniert, sind wichtige Erfahrungen, die auch für die Praxis in der Schweiz genutzt werden können. Diese neuen Kenntnisse wurden unter den Mitgliedern über einen Workshop verbreitet und fliessen in die tägliche Arbeit ein.

Verband



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Ziele Bereich Verband

Der Dachverband Lesen und Schreiben setzt sich für einen intensiven Austausch zwischen den Mitgliedern der Sprachregionen in allen Bereichen ein und koordiniert die Leistungen übergreifend. Abgesehen von der laufenden operativen Arbeit waren die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für den Bereich Verband:

1. Entwicklung einer nationalen Strategie sowie Profil- und Strukturentwicklung Gesamtverband
2. Koordination der Aktivitäten zwischen den Sprachregionen und Förderung der Zusammenarbeit und des Austausches unter den Mitgliedern in allen Bereichen
3. Unterstützung der Regionen mit übergreifenden und konzeptionellen Dienstleistungen (Grundsatzpapiere, subsidiäre und komplementäre Aktivitäten)
4. Generierung von finanziellen Ressourcen für nationale Projekte sowie die Leistungen des Dachverbandes und seiner Mitglieder im öffentlichen Interesse

Generalversammlung des Dachverbandes

- Die Generalversammlung des Dachverbandes fand am 15. Juni 2015 statt. Anwesend waren neben den Vorstandsmitgliedern 30 Delegierte der drei Sprachregionen sowie weitere Interessierte.
- Während des statuarischen Teils genehmigten die Anwesenden den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2014 und nahmen den Revisionsbericht zur Kenntnis. Das Aktionsprogramm sowie das Budget 2015 wurden ebenfalls gutgeheissen.
- Als neue Vorstandsmitglieder wurden Nationalrat Mathias Reynard, Massimo Romano (EB Zürich) sowie Samuel Bendahan (Präsident Association Lire et Ecrire) einstimmig in den Vorstand des Dachverbandes aufgenommen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt, Nationalrätin Chantal Galladé als Präsidentin verdankt und bestätigt.
- Als zentraler Programmpunkt wurden neue Statutenregelungen einerseits bezüglich der Vergrösserung des Vorstandes sowie andererseits in Bezug auf die zukünftige Finanzverteilung innerhalb des Dachverbandes diskutiert und verabschiedet. Damit wurden wichtige strukturelle und strategische Weichen für die Zukunft gestellt. Der bereits 2014 begonnene Strategie- und Strukturprozess kann damit weitergeführt werden (siehe dazu auch unten).

Aus den Sitzungen des Vorstandes

- Der Vorstand hat sich 2015 zu fünf Sitzungen am 29. Januar, 16. März, 15. Juni, 17. September sowie am 3. Dezember getroffen. Kernthemen waren dabei die Koordination der schweizweiten Aktivitäten, der Strategie- und Strukturprozess, das Weiterbildungsgesetz sowie die Umsetzung und Planung von Projekten.
- Der Vorstand des Dachverbandes wurde mit der Zustimmung der Generalversammlung im Juni 2015 vergrößert. Er ist nun breiter abgestützt und es wurde ein Ausgleich zwischen nationalen und sprachregionalen Mitglieder erreicht. Die Sprachregionen bleiben dabei zentrale Stimmen innerhalb des Verbandes, die nationale Perspektive konnte durch den Entscheid der Generalversammlung gestärkt werden.
- Die Ausweitung ermöglicht es, wichtige Partner institutionell besser einzubinden und sowohl sprachregionale als auch fachliche Kriterien in Bezug auf die Besetzung des Vorstandes besser berücksichtigen zu können. Dies ist ein wichtiger Schritt auch im Hinblick auf die Steuerbarkeit sowie die Integrationsfähigkeit des Verbandes.

Aus den Sitzungen des Vorstandes

Der Vorstand des Dachverbandes setzte sich Ende 2015 aus folgenden Personen zusammen:

- Präsidentin
 - Chantal Galladé
- Mitglieder
 - Brigitte Aschwanden
 - Brigitte Pythoud
 - Mathias Reynard
 - Felix Ritter
 - Massimo Romano
 - Hildegard Steger-Zemp
 - Mauro Tettamanti
 - Denis Wicht (Vertretung von Samuel Bendahan, die offizielle Wahl erfolgt an der Generalversammlung 2016)

Führung des Generalsekretariates

- Mit der Führung des Generalsekretariats blieb auch 2015 die Polsan AG betraut. Das Mandat wurde Ende 2014 um weitere zwei Jahre verlängert. Die Stelle des Geschäftsführers Christian Maag wurde per Juli 2014 von 40 auf 80 Stellenprozent aufgestockt. Finanziert wurde diese wichtige Aufstockung über das reguläre Budget des Dachverbandes, sie geht zu gleichen Teilen „zulasten“ der Association Lire et Ecrire und des Vereins Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz. Der Dachverband hat damit ein Zeichen gesetzt, neben den vielen Aktivitäten auf dem Feld sowie in den Sprachregionen auch national seine Präsenz und seine Leistungen auszubauen. Er will sich als etablierter Akteur im Bereich Grundkompetenzen mit seinem langjährigen Know-how aktiv an der Umsetzung des Weiterbildungsgesetzes beteiligen und ein zuverlässiger Partner für den Bund und die Kantone sein.

Strategieprozess des Dachverbandes

- Seit rund drei Jahren ist der Dachverband in einem laufenden Strategieprozess mit dem Ziel, das nationale und regionale Führungsinstrumentarium zu stärken und den Dachverband für die Zukunft fit zu machen. 2013 wurde diesbezüglich ein erster Schritt getan, indem ein neues gemeinsames Leitbild erarbeitet wurde. 2014 wurde dieser Prozess weitergeführt und das Leitbild in strategischen Plänen konkretisiert. Insbesondere wurde dabei einerseits die Positionierung im Bereich der Grundkompetenzen und andererseits die Aufgabenteilung zwischen dem Dachverband und seinen Mitgliedern festgelegt.
- 2015 wurden diese Arbeiten im ersten Halbjahr weiter vorangetrieben und über entsprechende Beschlüsse durch den Vorstand und die Generalversammlung konsolidiert. Dazu gehören auch Statutenänderungen im Bereich interne Finanzverteilung/Aufgabenteilung und Zusammensetzung des Vorstandes.
- Auf dieser soliden Basis wurde die zweite Hälfte des Berichtsjahres hauptsächlich dafür genutzt, die in den Grundzügen festgelegte Positionierung im Hinblick auf die zukünftigen Leistungen im Rahmen der Umsetzung des Weiterbildungsgesetzes zu präzisieren. Um für die Herausforderungen der sich ändernden Rahmenbedingungen gerüstet zu sein, hat der Dachverband eine Arbeitsgruppe Strategie gebildet, die auf Grundlage der gefällten strategischen Entscheidungen Leistungspakete erarbeitet, welche der Dachverband und seine Mitglieder zukünftig anbieten werden. Der Fokus lag dabei auf den Bereichen Netzwerkarbeit/Kooperation, Koordination, Sensibilisierung, Information/Beratung, Qualitätssicherung und Projekte. In enger Abstimmung mit den Mitgliedern wird in diesem Rahmen die weitere Öffnung in Richtung Grundkompetenzen vorangetrieben. Diese Arbeiten werden 2016 fortgesetzt.

Strukturprozess des Dachverbandes

- Parallel zum laufenden Strategieprozess wurde eine Strukturdiskussion begonnen, welche unter starkem Einbezug der Mitglieder aller Sprachregionen geführt wird.
- Ziel dieses Prozesses ist es, die Struktur des Verbandes im Hinblick auf die strategischen Entscheidungen kritisch zu überprüfen, interne Prozesse zu verbessern und insgesamt die Zusammenarbeit innerhalb des Dachverbandes sowie mit externen Partnern zu optimieren. Der Dachverband soll ein starker nationaler Ansprechpartner sein, welcher gleichzeitig weiterhin fest in den Sprachregionen verankert ist. Dies soll die Handlungsfähigkeit und die Legitimation gegen innen und aussen im Hinblick auf das kommende Weiterbildungsgesetz weiter stärken.
- Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche zunächst eine SWOT-Analyse für den Dachverband und die sprachregionalen Mitglieder erstellen wird. Auf dieser Grundlage soll dann das vorhandene Verbesserungspotential in Bezug auf Struktur und Prozesse genutzt werden, um eine möglichst effiziente und zielführende Organisationsform zu haben. Der Prozess wird eng auf den parallel laufenden Strategieprozess abgestimmt. Er wird ebenfalls 2016 weitergeführt.

Der Dachverband dankt...

- dem Bundesamt für Kultur für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung über die Leistungsvereinbarung sowie die Projektfinanzierung.
- dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation für die Unterstützung des Projekts «Marketinginstrumente für die nationale Vermittlung von Grundkompetenzen», den laufenden Austausch sowie die Möglichkeit zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zur Umsetzung des Weiterbildungsgesetzes.
- dem Bundesamt für Sozialversicherungen für die Unterstützung des Projektes «Nationale Kursteilnehmerbefragung»
- allen Mitgliedern, dem Vorstand und allen Sektionen sowie Anbietern bzw. deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Engagement, welches die Durchführung der Aktivitäten ermöglicht.

Perspektiven



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Perspektiven

Die Perspektiven des Verbandes für das Jahr 2016 sehen vielversprechend aus. Dank der Unterstützung durch das Bundesamt für Kultur (BAK) und das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) wird es auch im neuen Jahr möglich sein, auf allen Ebenen die bestehenden Aktivitäten sowie die im Berichtsjahr angefangenen Prozesse weiterzuführen sowie neue Projekte in Angriff zu nehmen. Im Fokus für 2016 stehen dabei, neben den klassischen operativen Aufgaben sowie vielen anderen Leistungen, insbesondere folgende Aktivitäten:

- Auf der politischen Ebene wird sich der Dachverband weiterhin für eine möglichst optimale Umsetzung des neuen Weiterbildungsgesetzes im Bereich Grundkompetenzen ab 2017 einsetzen, welches sowohl für die Betroffenen als auch den Dachverband selbst von grosser Bedeutung ist:
 - Das SBFI hat Ende 2015 eine Arbeitsgruppe bestehend aus Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt gebildet, welche die Erarbeitung eines die Verordnung präzisierenden Grundsatzpapiers zum Ziel hat. Das Grundsatzpapier soll dabei insbesondere die Definition der strategischen Ziele für die Periode 2017-20 im Bereich der Grundkompetenzförderung festlegen. Der DVLS bringt seine diesbezüglichen Anliegen über engagierte Mitarbeit in der IG Grundkompetenzen ein.
 - Parallel dazu ist in diesem Zusammenhang auch die zukünftige Unterstützung für die Dachverbände der Weiterbildung für den Dachverband und seine Mitglieder wichtig, da die Erbringung vieler Leistungen in den Bereichen Koordination, Sensibilisierung sowie Entwicklung und Sicherung der Qualität von der Fortsetzung der finanziellen Unterstützung durch den Bund abhängig ist.

Perspektiven

- Der DVLS setzt sich in diesem Zusammenhang einerseits für eine angemessene Finanzierung dieser Leistungen im öffentlichen Interesse sowie andererseits für eine angemessene Berücksichtigung der Anliegen der Grundkompetenzförderung im neuen Umfeld der Weiterbildung ein. Es soll ein optimaler Übergang von der Kulturförderung des BAK in die Grundkompetenzförderung unter dem SBFI sichergestellt werden und der Dachverband als zentraler Akteur im Grundkompetenzbereich etabliert werden.
- Neben diesen inhaltlichen Anliegen wird es 2016 primär auch darum gehen, im Rahmen der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2017-20 genügend finanzielle Mittel für eine substantielle Förderung des Bereichs Grundkompetenzen sicherstellen zu können. Der DVLS wird sich am Lobbying für eine Erhöhung der vorhandenen Mittel nach Kräften beteiligen.

Perspektiven

- Verbandsintern werden der Strategieprozess und die Strukturdiskussion fortgesetzt. 2016 wird der Fokus auf der Präzisierung der konkreten Leistungspakete in den Bereichen Netzwerkarbeit/ Kooperation/Koordination, Sensibilisierung, Information/ Beratung, Qualitätssicherung und Projekte liegen, welche der Dachverband und seine Mitglieder zukünftig anbieten werden. In enger Abstimmung mit den Mitgliedern wird in diesem Rahmen die weitere inhaltliche Öffnung in Richtung Grundkompetenzen vorangetrieben. Ausserdem soll parallel dazu das vorhandene Verbesserungspotential in Bezug auf Struktur und Prozesse genutzt werden, um eine möglichst effiziente und zielführende Organisationsform zu haben, die für kommende Herausforderungen gewappnet ist.
- Im Sensibilisierungsbereich steht insbesondere die Umsetzung des laufenden Projektes «Marketinginstrumente für die nationale Vermittlung von Grundkompetenzen» im Vordergrund, welches gemeinsam mit der Interkantonalen Konferenz für Weiterbildung (IKW) und zahlreichen weiteren Partnern durchgeführt wird. Das seit 2015 laufende Projekt zielt in einem ersten Schritt darauf ab, die Grundlagen für die Promotion von Angeboten im Grundkompetenzbereich zu erarbeiten. Auf Grundlage des im laufenden Projekt erarbeiteten Marketingkonzepts soll in einem Folgeprojekt ab Sommer 2016 eine Auswahl von professionellen Instrumenten zur Vermittlung von Grundkompetenzangeboten zentral gemeinsam mit der Marketingagentur entwickelt werden und im Anschluss für die Kantone sowie die von ihnen unterstützten kantonalen Anbieter nutzbar gemacht und in Pilotanwendungen evaluiert werden. Das laufende Projekt wird im April 2016 abgeschlossen, ein Antrag für die finanzielle Unterstützung wird parallel dazu ausgearbeitet und ebenfalls im April beim SBFI eingereicht. Die Leitung liegt für beide Projekte beim DVLS und der IKW.

Perspektiven

- Seit Herbst 2015 ist der DVLS für den Betrieb des Webportals LesenLireLeggere verantwortlich. Das Portal wird zukünftig vom DVLS betreut und weiterentwickelt. Eine gemeinsame Trägerschaft ist für die strategischen Entscheidungen zuständig. Das Portal soll zukünftig die wichtigste Informationsquelle zum Thema bilden und alle relevanten Informationen und Aktivitäten enthalten. Als zusätzliche Dienstleistung werden Newsletter an die relevanten Akteure und weitere Interessierte verschickt.
- Der Dachverband organisiert 2016 wie bereits im Berichtsjahr gemeinsam mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) die nationale Illettrismustagung. Die Tagung dient der schweizweiten Vernetzung unter den Akteuren und stellt aktuelle Themen in den Fokus. Sie findet am 28. Oktober 2016 zum Thema «Betroffene und Lernergruppen» in Bern statt.
- Mit dem im Herbst 2015 gestarteten Projekt «Nationale Kursteilnehmerbefragung» führt der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben erstmals eine schweizweite Umfrage unter Teilnehmenden von Lesen- und Schreibkursen im Bereich Illettrismus durch. Dank dieser Befragung werden vergleichbare Resultate über Kompetenzen, Bedürfnisse und Motivationen von Kursteilnehmenden auf gesamtschweizerischer Ebene vorliegen, welche insbesondere für die Verbesserung der Kursangebote sowie die gezieltere Ansprache der Zielgruppe nutzbar sind. Das Projekt wird 2016 fortgesetzt, die Resultate werden voraussichtlich im Frühherbst verfügbar sein.

Perspektiven

- Die gemeinsam mit der Allianz Gesundheitskompetenz erarbeitete Sensibilisierungskampagne für medizinische Praxisassistentinnen im Bereich Gesundheitskompetenzen wird 2016 weitergeführt. Auf der einen Seite werden die medizinischen Praxisassistentinnen im Rahmen der Kampagne durch Fachzeitschriftartikel und Workshops sensibilisiert. Auf der anderen Seite werden Betroffene direkt über einen Flyer angesprochen. Der Flyer kann in Arztpraxen und Spitälern aufgelegt werden. Weitere Sensibilisierungsaktionen im Gesundheitsbereich gemeinsam mit der Allianz Gesundheitskompetenz sind geplant.
- Die Netzwerkarbeit soll auf nationaler und internationaler Ebene weiter ausgebaut werden. Auf nationaler Ebene wird mit den Partnerorganisationen SVEB und VSV sowie den beiden Bundesämtern BAK und SBFJ weiter eng zusammengearbeitet und die Koordination optimiert. Auch die Zusammenarbeit mit den Kantonen soll über die Zusammenarbeit mit der IKW 2016 weiter intensiviert werden. Im Zusammenhang mit der Planung der Umsetzung des Weiterbildungsgesetzes erfolgt zudem eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der IG Grundkompetenzen sowie ein reger Austausch mit weiteren Stakeholdern. Gleichzeitig sollen auf internationaler Ebene die bestehenden Kontakte gepflegt werden, insbesondere die Mitgliedschaft beim European Basic Skills Network.

Finanzen



Finanzen

Bilanz per 31. Dezember 2015

	2015	2014
ACTIF		
Actifs circulants	265 644.01	129 320.52
Liquidités	253 279.86	120 804.37
Créances envers des tiers	9 670.70	0.00
C/c Ass. Lire et Ecrire Suisse romande	9 670.70	0.00
Actifs de régularisation	2 693.45	8 516.15
	265 644.01	129 320.52
PASSIF		
Dettes à court terme	190 014.55	95 113.10
C/c Ass. Lire et Ecrire Suisse romande	0.00	2 326.40
C/c Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz	0.00	150.00
Passifs de régularisation	190 014.55	92 636.70
Capitaux sans affectations	34 207.42	30 366.19
Fonds libres	34 207.42	30 366.19
Bénéfices	41 422.04	3 841.23
TOTAUX	265 644.01	129 320.52

Finanzen

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Subventions fédérales	556 207.85	565 750.00	525 000.00
Contributions spécifiques pour projet	98 105.61	72 960.00	26 048.30
Autres dons	350.00	0.00	150.00
Autres produits	0.00	0.00	1 077.00
Chiffres d'affaires résultant des ventes et des prestations de services	654 663.46	638 710.00	552 275.30
Charges directes coordination	-491 209.60	-510 150.00	-513 220.65
Charges directes sensibilisation	-75 590.77	-47 560.00	-17 444.32
Autres charges directes	-9 923.55	-10 500.00	-11 357.65
Résultat brut après charges directes	77 939.54	70 500.00	10 252.68
Charges salariales	-36 453.55	-68 250.00	-5 085.60
Autres charges de personnel	0.00	0.00	0.00
Résultat brut d'exploitation après charges de personnel	41 485.99	2 250.00	5 167.08
Résultat d'exploitation avant amortissements et corrections de valeur, résultat financier et impôts (EBITDA)	41 485.99	2 250.00	5 167.08
Résultat d'exploitation avant résultat financier et impôts (EBIT)	41 485.99	2 250.00	5 167.08
Charges financières	-80.00	-70.00	-81.85
Produits financiers	16.05	0.00	40.10
Résultat d'exploitation avant impôts (EBT)	41 422.04	2 180.00	5 125.33
Charges et produits exceptionnels, uniques ou hors période	0.00	0.00	-1 284.10
Résultat annuel	41 422.04	2 180.00	3 841.23

Finanzen

Geldflussrechnung per 1. Januar 2016

	Etat au 01.01.2015	Produits ou dotation	Transfert de fonds internes	Utilisation (externe)	Etat au 01.01.2016	Total des fonds libres	Total des fonds à affectation limitée
	34 207.42				75 629.46		
<i>Fonds libres</i> Diffusion du film	9 030.90	420.00			9 450.90		
Divers	25 176.52	41 002.04			66 178.56	75 629.46	
Totaux	34 207.42	41 422.04	0.00	0.00	75 629.46	75 629.46	0.00

Finanzen

Anhang zur Jahresrechnung

1. Organisation de la Fédération

1.1. Forme juridique et but

La Fédération suisse Lire et Ecrire est une association au sens des articles 60 ss du Code civil suisse, sans but lucratif et indépendante tant sur le plan politique que sur le plan confessionnel.

La Fédération regroupe les organisations de toutes les régions linguistiques qui s'engagent dans la lutte contre l'illettrisme et la formation de base des adultes.

La Fédération est l'organisation faîtière dans le domaine de l'illettrisme. Elle défend les intérêts des membres et s'engage pour l'accès à la lecture et à l'écriture à tous les niveaux.

1.2. Adresse

Adresse : Effingerstrasse 2
3011 Berne

Personne de contact : M. Christian Maag
Secrétaire

Finanzen

Anhang zur Jahresrechnung (Fortsetzung)

2. Statuts

Les statuts originaux datent du 28.11.2006 et sont entrés en vigueur le 28.11.2006.

3. Comité et droit à la signature

Le Comité est composé des personnes suivantes :

Mme Chantal Galladé	Présidente
Mme Brigitte Aschwanden	Membre
Mme Brigitte Pythoud	Membre
M. Mathias Reynard	Membre
M. Felix Ritter	Membre
M. Massimo Romano	Membre
Mme Hildegard Steger-Zemp	Membre
M. Mauro Tettamanti	Membre
M. Denis Wicht	Membre

Toutes les personnes susmentionnées bénéficient de la signature collective à deux.

Finanzen

Anhang zur Jahresrechnung (Fortsetzung)

4. Tenue de la comptabilité

La comptabilité est tenue par

Mme Claudine Equey
Resp. administrative
à l'Association Lire et Ecrire Suisse
romande

5. Organe de révision

L'organe de révision est

M. Bernard Voirol
M. Félix Fontana

6. **Principe d'évaluation et de présentation des comptes**

Application par analogie des dispositions du code des obligations relatives à la comptabilité commerciale selon art. 957 ss CO (nouveau droit comptable applicable dès le 1.1.2013).

Finanzen

Anhang zur Jahresrechnung (Fortsetzung)

7. Gestion et placement de la fortune

Les montants bruts des actifs ressortent du bilan.

Il est à noter que les actifs sont presque exclusivement liés à l'activité de la Fédération ressortant de son but. Ils ne possèdent donc pas le caractère de « placements ».

8. Informations relatives à la situation financière

Evolution du capital

Les capitaux de la Fédération se composent des fonds à affectation limitée et des fonds libres. Leur mouvement est détaillé sur le tableau de variation des fonds.

Information complémentaires sur le bilan et le compte d'exploitation

Le bilan détaillé et le compte de résultat de la Fédération complètent le document présent.

Amortissements et corrections de valeur

Aucun amortissement comptabilisé

Aucune correction de valeur comptabilisée